

# «Guet ling, aber nid verchochet»



Dieses Pferd stellte Werner Hänni vor Jahrzehnten während einer Nachtwache aus Zucker her.

**UETENDORF Küchenchef Werner Hänni übergibt die Verantwortung im Turmhuus an den neuen Leiter Gastronomie, Stefan Graf. Während 35 Jahren hat der leidenschaftliche Koch im Altersheim Wünsche erfüllt.**

Er war kulinarischer Créateur, Maronibrätler und Wunscherfüller. Er gab den Mexikaner, wenn er mexikanisch kochte, oder bei orientalischen Gerichten den Beduinen – Werner Hänni, Küchenchef des Altersheims Turmhuus in Uetendorf. Seit der Eröffnung

des Hauses vor 35 Jahren kochte er immer aus Leidenschaft und war deshalb bei den Bewohnerinnen und Bewohnern beliebt. Stets hatte Hänni auch Zeit für einen Schwatz oder für ein paar aufmunternde Worte. Im Dorf kennt man den Erfinder neuer Kreationen; ist von «Werners Küche» die Rede, weiss man, wer gemeint ist.

**Escargots kamen nicht gut an**  
Kürzlich hat Werner Hänni zur ersten seiner Abschiedsfeiern eingeladen. Es folgen noch kleine Feiern mit den Bewohnerinnen und



Werner Hänni (links) übergibt das Kommando über die Turmhuus-Küche an Stefan Graf.

Bilder Debora Stulz

Bewohnern und mit den Mitarbeitenden: «Das muss so sein, Werner ist bei uns allen so etwas wie der Hahn im Chorb», sagt Geschäftsleiter Andreas Gugger. Hänni dagegen erzählt gegenüber dieser Zeitung von Erlebnissen aus den vergangenen 35 Jahren. Da war die Dame, die vor ihrem Eintritt ins Turmhuus viele Jahre im Welschland verbracht hatte. Wie für alle Bewohnenden hat der Küchenchef auch ihr zum Geburtstag den Essenswunsch erfüllt. Genüsslich habe die Dame die bestellten Burgunder Schnecken verspeist. Bei den Tisch-

nachbarn dagegen ist diese Surprise nicht gut angekommen: «Aui andere Täller si voll wyder zrügg i d Chuchi cho», so Hänni lachend.

#### Nachtwache ohne Lohn

Kulinarische Experimente mit den Bewohnerinnen und Bewohnern waren ein Teil seines Gastronomiekonzeptes. Würden am Montag Scampi serviert, war am Dienstag eine wärschafte Berner Platte auf der Menükarte. Mit dieser Abwechslung wollte Werner Hänni immer wieder für Gesprächsstoff unter den Bewohnenden sorgen. Das ist ihm gelun-

gen; seine Menüpläne sind legendär. Ebenfalls legendär sind die Arbeitsbedingungen, die nach der Eröffnung im Turmhuus vertraglich herrschten. Alle Angestellten – auch diejenigen aus der Küche – hatten abwechslungsweise Nachtwache zu halten, ohne Lohn versteht sich. In diesen Nächten hat Hänni ein Zuckerpferd modelliert oder das Turmhuus mit Würfelzucker massstabgetreu nachgebaut.

#### Ohne Wehmut

Ohne Wehmut übergibt Werner Hänni morgen Mittwoch die Kü-

che an Stefan Graf. Auf seinen Ruf im Turmhuus und im Dorf kann er stolz sein. Neben den abwechslungsreichen Speisen, die nach seinem Credo stets «guet ling, aber nid verchochet» waren, hat er elf Lernende zum Koch ausgebildet. Alle haben mit einer Note zwischen 5,2 und 5,7 abgeschlossen. Bei vielen Brunchs und anderen öffentlichen Anlässen durfte auch die Bevölkerung die zahlreichen Erzeugnisse seiner kulinarischen Kreativität geniessen.

Debora Stulz

www.turmhuus.ch

## Städte-Initiative: Neues Reglement soll gegen Staus helfen

**THUN Mit dem vorliegenden Reglement und dessen Umsetzung kann das Thuner Verkehrsproblem der Staus in der Innenstadt endlich angepackt werden, ist der Verein Städte-Initiative Thun überzeugt.**

«Die Städte-Initiative verlangt, dass die Stadt den Fuss-, den Velo- und den öffentlichen Verkehr fördert, damit das erwartete Verkehrswachstum mit platzsparenden und umweltschonenden Verkehrsmitteln aufgefangen werden kann. Damit soll der Stau reduziert und die Lebensqualität in den Wohnquartieren und der Innenstadt verbessert werden»,

heisst es in der Medienmitteilung des Vereins Städte-Initiative Thun. Stau beim Bahnhofplatz, fehlende Veloabstellplätze, gefährliche Schulwege – viele Thunerinnen und Thuner kennen die ungelösten Verkehrsprobleme. Dabei wachse das Mobilitätsbedürfnis ständig. «Mit der Umsetzung des Reglements der Städte-Initiative werden weniger Staus und sicherere Schulwege angestrebt.» Der Handlungsbedarf für eine gesamtheitliche Thuner Verkehrspolitik sei aus Sicht des Komitees gegeben, denn die Folgen dieser Entwicklung würden die Wohn- und Lebensqualität beeinträchtigen, den Steuerhaushalt

belasten und das Gewerbe Zeit und Geld kosten, weil die Mitarbeiter und Lieferanten im Stau stehen bleiben.

#### Im Interesse aller

Lösungen lägen eigentlich vor, nur die Umsetzung fehle. Denn der Bund habe die Probleme erkannt und Agglomerationsprogramme entwickelt, die Massnahmen zugunsten aller Verkehrsmittel vorsähen und sie auch finanziell unterstützten. Beim Agglomerationsprogramm der Region Thun «setzte die Stadt Thun ihren Schwerpunkt in der Vergangenheit beim motorisierten Verkehr. Der Bau des Parkhauses mit zwei neuen Parkhäusern,

der Bypass Thun-Nord und der Ausbau der Weststrasse sind Zeugen davon.» Projekte zugunsten des Fuss- und des Veloverkehrs wie die Fuss- und Veloverbindung vom Bahnhof ins Schwäbis, von der Schadau via Aarequai ans rechte Thunerseeufer oder Veloabstellplätze hinter dem Bahnhof ermöglichen ein Umsteigen auf Velo oder E-Bike. Damit rolle der Verkehr flüssiger. Der Verein kommt zum Schluss: «Die Annahme der Städte-Initiative ist im Interesse der Bevölkerung und der Gewerbetreibenden, da nur dank einer konsequenten Verlagerungspolitik der Stau auf den Strassen reduziert und die Sicherheit auf den Schulwegen erhöht werden kann.» pd

## Wir gratulieren

#### HOMBERG

#### Annmarie Schenk 70-jährig



Heute schicken wir herzliche Geburtstagsgrüsse ins Witwil 80, wo Annmarie Schenk ihren 70. Geburtstag feiern kann.

Wir gratulieren herzlich und wünschen ihr alles Gute und einen schönen Festtag. *egs*

Die Voraussetzungen, um bei den «Gratulationen» aufgenommen zu werden, sind: Eine erste Gratulation erfolgt zum 70. Geburtstag, dann beim 75., 80., 85., 90., danach jährlich. Sie schicken uns per Mail (redaktion-tt@bom.ch) oder per Post (Rampenstrasse 1, 3602 Thun) einen Text mit etwa 300 Anschlägen ein. Im Text sollten Name, Alter und Adresse des Jubilars enthalten sein.

## In Kürze

#### SCHIFFFAHRT

#### Gratisfahrten mit der «Blüemlere»

Auch heuer finden kostenfreie Fahrten mit dem Dampfschiff Blümlisalp statt. Die drei freien Volksfahrten sind Teil der Vereinbarung der erfolgten Rückgabe der DS Blümlisalp von Vaporama an die BLS. Dies teilt die Zellweger Architekten AG mit, die verbunden mit der Genossenschaft Vaporama die Fahrten unterstützt. Die Tickets können ab dem 14. April beim Architekturbüro (Tel. 033 334 40 10) reserviert werden. Die Fahrten finden statt am 30. Mai, 27. Juni und 22. August. Abfahrt: 18.40 Uhr von der Ländte Thun Bahnhof. Rückkehr: 21.20 Uhr. *mgt*

ANZEIGE

**Ihr Nutzfahrzeug-Spezialist:**  
**Garage Pieren AG, Thierachern**  
Telefon 033 346 60 00



**Grenzenlose Möglichkeiten!**  
**Bis 7,5t Nutzlast – 3,5t Anhängelast**

#### IMPRESSUM

**Herausgeberin**  
Bernere Oberland Medien AG BOM  
VR-Präsident: Dr. Peter Maurer

**REDAKTION, Redaktionsleitung:**  
Stefan Geissbühler/sgt (Chefredaktor),  
Roland Drenkelforth/rdh (Stv.),  
Michael Gurtner/mik.

**Redaktion Thuner Tagblatt** Postadresse:  
Rampenstr. 1, 3602 Thun. Tel.: 033 225 15 55.  
Fax: 033 225 15 00. Internet: www.thunertagblatt.ch.  
E-Mail: redaktion-tt@bom.ch.

**VERLAG**  
Geschäftsleitung: Konrad Maurer, Delegierter  
VR (Vorsitz), Peter Jost (publizistischer Leiter),  
Rampenstrasse 1, 3602 Thun. **Inserate** And-

reas Nussbaum, Paul Stucki. Rampenstrasse  
1, 3602 Thun. Telefon 033 225 15 15. Fax: 033  
225 15 05. E-Mail: inserate@espacemedia.ch  
www.adbox.ch

**Abonnemente** Tel. +41 844 036 036 (Lokal-  
tarif Festnetz). Fax +41 844 031 031 (Lokal-  
tarif Festnetz). E-Mail: abo@thunertagblatt.ch.

**Abonnementspreise** 12 Monate Fr. 462.00; 6  
Monate Fr. 254.00;  
Studenten- und Ausbildungsrabatt: 30%.  
Bitte Kopie Ausweis mitschicken. Die  
Preise verstehen sich inkl. 2,5% Mehrwert-  
steuer.  
Einzelnummer: Montag bis Freitag Fr. 3.90  
Samstag Fr. 4.50 (inkl. 2,5% MWST).  
Umleitungen und Unterbrüche Fr. 7.00 Be-  
arbeitungsgeld, kostenlos auf www.thu-  
nertagblatt.ch/abo. Unterbrüche werden ab  
dem 1. Tag vergütet.

**Internet:** www.thunertagblatt.ch.

**Auflage** Gesamtauflage BZ Berner Zeitung:  
Verbreitete Auflage 146 152 davon verkaufte  
Auflage 141 880 Exemplare (WEMF/SW-  
beigabig).  
Der Inserent erklärt sich damit einverstanden, dass  
die Berner Zeitung BZ die Inserate auf  
Onlinedienste einspeisen kann. Er ist damit einver-  
standen, dass Inserate, die vom Verlag abgedruckt,  
auf Onlinedienste eingespielen, für Dritte nicht frei  
verfügbar sind. Er überträgt dem Verlag das Recht, je-  
de irgendwie geartete Verwendung dieser Inserate  
mit den geeigneten Mitteln zu untersagen.

Ein Mitglied  
des

